

Auftragsforschung für / von staatlichen Institutionen

Datum: 29. April 2016

Ort: SFG, Universität Bremen

Workshopleitung: Dr. Cordula Weißköppel, z.Zt. Vertretungsprofessorin an der Martin Luther Universität Halle-Wittenberg, ab April 2017 Akademische Rätin am IfEK der Universität Bremen

Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis:

Dr. Andrea Riester, GIZ, Eschborn, Programm Migration und Entwicklung

Dr. Ute M. Metje, freischaffende Beratung und Evaluationsforschung

Workshopbericht:

Der Workshop wurde durch zwei Ethnologinnen profiliert, die im Feld der Auftragsforschung auf sehr unterschiedliche Weise tätig sind: Dr. Andrea Riester arbeitet als Programmkoordinatorin bei der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und konzipiert Projekte und Strategien im Sektorvorhaben „Migration und Entwicklung“. Sie veranlasst somit Auftragsforschungen, um die Datenlage zu spezifischen Communities in Einwanderungsländern besser zu erfassen, aber auch um laufende Projekte und Entwicklungsstrategien zu evaluieren. Sie repräsentierte somit die Auftraggeber, die nach fachlich qualifizierten Auftragnehmern suchen. Dr. Ute M. Metje repräsentierte die Auftragnehmerseite, da sie seit 10 Jahren freischaffend als wissenschaftliche Beraterin, Begleit- und Evaluationsforscherin tätig ist. Unter ihren diversen Auftraggebern sind auch staatliche Institutionen wie das Auswärtige Amt zu finden, die z.B. deutsche Kulturinstitutionen im Ausland wie Goethe-Institute evaluieren, um deren Arbeit möglichst effektiv und zeitgemäß weiter zu entwickeln.

Nach einem einführenden Jobtalk mit beiden Referentinnen über ihre je spezifischen Werdegänge, der besonders von den Studierenden für praktische Fragen der Karriereplanung genutzt wurde, wurden konkrete Praxisfelder an Beispielen vorgestellt: Frau Riester erläuterte das GIZ-Programm „Migration & Entwicklung“, wie es ursprünglich durch wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Migrations- und Diasporaforschung initiiert wurde, und wie es sich bis heute weiterentwickelt hat. So konzentriert man sich z.B. auf Fragen des fairen Geldtransfers durch MigrantInnen in ihre Herkunftsländer, weil offensichtlich wird, wie stark dieser zu monetären Dienstleistungen und somit zur Verbesserung von Lebensqualitäten von Angehörigen in den Herkunftsländern beiträgt. Frau Metje erläuterte im Kontrast **am Beispiel eines kulturellen Bildungsprojekts, dass sie für das Goethe-Institut in der MENA-Region evaluiert hat, den gesamten Evaluationsprozess.** Sie führte in Grundlagen der Evaluationsforschung ein, die sie mit dem Beispiel illustrierte. Im Anschluss versammelten sich die Teilnehmer in Arbeitsgruppen, um über die Potenziale, aber auch Risiken von ethnologischer Auftragsforschung zu diskutieren. Frau Metje machte deutlich, dass die methodischen Designs klaren finanziellen und zeitlichen Vorgaben folgen müssen, dennoch favorisiert sie trotz der Begrenzung die Arbeit direkt an den Orten des Geschehens, um den ethnografischen Erkenntnisgewinn zu nutzen. Frau Riester erläuterte, welche Anpassungen an die Institution, somit

auch an politische Vorgaben in Kauf genommen werden müssen, und bestätigte somit, dass in Auftragsforschungen viel zielführender gearbeitet werden müsse als in der sonstigen Grundlagenforschung. Diese realistischen Einschätzungen brachten eine sehr konstruktive Diskussion mit sich, dass in den Ausbildungsgängen für EthnologInnen sehr viel stärker auch methodisch auf spezifische Settings der Auftragsforschung vorbereitet werden könne. Insgesamt wurde von den Studierenden rückgemeldet, wie anschaulich der Workshop war, um Einblicke in die konkreten Arbeitsfelder der beiden Ethnologinnen zu erhalten.

Beteiligung: 30 Studierende und 2 extern Interessierte

Ergebnisse /Zukunftsperspektiven: Postulate für die curriculare Entwicklung von Methoden-Modulen im Hinblick auf spezifische Settings der Auftragsforschung.

Weiterführende Links und Literatur:

<http://www.umatje.de/veroeffentlichungen.html>

Riester, Andrea: Verstrickt im Nationalstaat. Transnationalismus in der Entwicklungspolitik. in: Drotbohm, Heike/ Nieswand, Boris (Hg.) 2014: Kultur, Gesellschaft, Migration. Die reflexive Wende in der Migrationsforschung. Springer VS

Weißköppel, Cordula: Studie und Mapping zur ägyptischen Diaspora in Deutschland. November 2015, 48 Seiten; online-Publikation der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), in deutscher und englischer Fassung: <https://www.giz.de/fachexpertise/downloads/giz2016-de-diasporastudie-aegypten.pdf>